

D. & O. Alperswald  
Sektion München (E.V.)



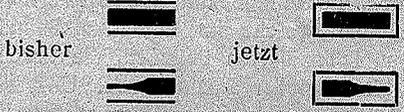
# 17. Jahres- der Sektion      Bericht                                  Regensburg des Waldvereins für das Jahr 1919.

## A. Rechenschaftsbericht.

In diesem Jahre war es der Sektion Regensburg wieder möglich, ihre Tätigkeit in vollem Umfang aufzunehmen. Wohl stellten sich dem Arbeitsdrang der kleinen wackeren Schar der Waldvereinspioniere manche Hindernisse, wie Verkehrsbeschränkungen, Materialienmangel hemmend in den Weg, doch Opfersinn und Schaffenswille halfen darüber hinweg und mit Befriedigung kann die Sektion auf die im abgelaufenen Jahre geleistete Arbeit zurückblicken. Den wenigen, während des Krieges daheimgebliebenen, zumeist schon im vorgerückten Alter stehenden Herren des Arbeitsausschusses war es nicht möglich, unser ausgedehntes Markierungsnetz vollkommen in Stand zu halten. Die an unseren Wegmarkierungen und Wegbauten durch die lange Dauer des Krieges verursachten Schäden zu beseitigen, war daher die Hauptarbeit des Jahres und wird es wohl auch für die nächsten Jahre sein.

Von unserem 895 km langen Wegnetz wurden 348,4 km nachmarkiert, eine Leistung, die umso höher zu bewerten ist, als es sich bei verschiedenen Linien, die infolge großer Holzfallungen fast gänzlich verschwunden waren, um teilweise Neumarkierungen handelte.

Unsere Wegmarken haben eine Verbesserung erfahren. Die Richtungsmarken werden nun ganz in weiß eingerahmt, sodaß die Zeichen auch in der Dunkelheit bei einiger Achtsamkeit leicht gesehen werden können.



Die bereits in diesem Jahre bei sämtlichen Nachmarkierungen eingeführte Neuerung brachte selbstverständlich eine erhöhte Mehrarbeit mit sich.

Die in großer Anzahl fehlenden Wegtafeln wurden durch noch vorrätige Blech- oder hölzerne Behelfstafeln ersetzt.

Um der immer weiter fortschreitenden Teuerung aller Betriebserfordernisse zu begegnen, hat der Verein eine größere Anzahl gepreßter Blechtafeln auf Vorrat beschafft.

Einer gründlichen Ausbesserung bedurfte der „Alpine Steig“ bei Schönhofen. Das Gelände am Aussichtsfelsen bei der Gleißmühle wurde vollständig erneuert. Ebenso erfuhren unsere Wegbauten im Höllbachtal eine Verbesserung. Leider wurden diese durch rohe Bübenhände stellenweise wieder zerstört, weshalb der Ausschuß eine teilweise Umlegung des bisherigen Weges in Aussicht genommen hat. Lange Zeit drohte der Hölle, dem herrlichsten Naturdenkmal in unserer Umgebung, große Gefahr dadurch, daß unterhalb der Doßmühle die Anlage eines Kraftwerkes geplant war, wozu der Höllbach, der oberhalb der Lößmühle abgefangen und in Röhren weitergeleitet werden sollte, die Kraft liefern sollte. Dadurch wäre die Hölle ihres schönsten Reizes, der brausenden Wasserfälle beraubt und zu einem toten Felsengewirr gemacht worden. Wie wir erfahren konnten, hat der Unternehmer diesen Plan wieder aufgegeben.

Unser Besitztum am Hansberg wurde mit einer Anzahl seltener Koniferen bepflanzt, die gut gedeihen.

Allen an der Arbeitsleistung des Berichtsjahres beteiligten Mitgliedern, insbesondere aber den Herren Birner und Wißner, welche sich in hervorragender Weise betätigt haben, sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

Der geschäftliche Teil des Vereins wurde in drei ausgedehnten Vorstandssitzungen erledigt.

Auf der am 12. Oktober 1919 in Plattling stattgefundenen Delegierten-Versammlung des Waldvereins war unsere Sektion durch drei Vorstandsmitglieder vertreten. Dort wurde der Wunsch laut, die durch den früheren I. Vorsitzenden des Zentralausschusses, Herrn Forstrat Gampert, festgelegte Hauptlinie durch den ganzen Bayerwald nach einem einheitlichen System zu markieren. Unsere Vertreter haben die Mitarbeit der Sektion Regensburg zugesagt und sich zur Übernahme der Teilstrecke Zwiesel, Rachel, Waldhäuser, Lusen, als Arbeitsgebiet bereit erklärt. Die hiedurch für unsere Sektion erwachsende Mehrarbeit wird durch Überweisung der bisher von uns unterhaltenen Linie Wörth-Kötzting an die angrenzenden Sektionen zur Weiterunterhaltung ausgeglichen werden.

Unserer längst bestandene Absicht, aus dem Max Schulzesteig einen Naturschutz-Park zu schaffen, sollte in diesem Jahre der Verwirklichung näher gebracht werden. Es war geplant, nach Erwerb einiger an den Steig anstoßender Grundstücke, welche im Eigentum Seiner Durchlaucht des Fürsten von Thurn und Taxis sich befinden, die durch den Krieg unterbrochenen Arbeiten hiezu wieder aufzunehmen. Unserem Kaufgesuch, das bei der fürstlichen Verwaltung unter der Voraussetzung eingereicht wurde, daß diese auf den ferneren Besitz dieser an sich ertraglosen Grundstücke mit Rücksicht auf den beabsichtigten gemeinnützigen Zweck keinen Wert

mehr lege, wurde aber wider Erwarten ein abschlägiger Bescheid erteilt. Damit erleidet unser Projekt eine neue Verzögerung.

Die Abhaltung von Vereinswanderungen mußte auch in diesem Jahre wegen der schlechten Zugverbindungen und der schwierigen Verpflegungsverhältnisse unterbleiben.

Die Vereinsbücherei hat unter der trefflichen Obhut ihres Bücherwartes gegenüber dem Vorjahre eine weitere Bereicherung erfahren. Sie umfaßt bis jetzt die stattliche Anzahl von 300 Bänden gesammelter Zeitschriften und sonstiger Werke naturwissenschaftlichen und juristischen Inhaltes und kann deren Benützung unseren Mitgliedern aufs wärmste empfohlen werden. Die Bücherei wurde aus den Amtsräumen der Bayer. Landesgewerbeanstalt in die Geschäftsräume des Herrn Wiedemann, Brückstraße 4, verlegt und ist dort in mustergültiger Weise untergebracht. Geöffnet ist sie für unsere Mitglieder jeden Mittwoch während der Geschäftszeit, an welchem Tage gegen Vorweis der letzten Jahresquittung Bücher in Empfang genommen werden können.

Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Jahres 1919 486 gegen 501 im Vorjahre.

Durch den Tod verlor unsere Sektion folgende Herren:  
Geißer August, Professor, Harinko Josef, Elektrotechniker, Heinisch Hans, Professor, Jacobi Edmund, Rentner, Köckenberger Karl, fürstlicher Präsident, Kühlwein Richard, Prokurist, Laux Wilhelm, Kommerzienrat, Oettinger Gabriel, Rentner, Rettenberger Josef, Gasthofbesitzer, Schmidt Mich., Kaufmann, Dr. Stoer Oskar, Sanitätsrat.

Den Verstorbenen wird der Verein stets ein treues Gedenken bewahren.

Auch der Vorstand hat in diesem Jahre den Verlust eines eifrigen und treuen Mitgliedes zu beklagen. Am 1. Juni 1919 erlag Herr Professor August Geisser einem längeren Leiden. Der Verstorbene gehörte der Sektion seit der Gründung und seit 1917 dem Vorstand als Mitglied an. Seine reichen Erfahrungen in der Turistik und seine vorzüglichen Ortskenntnisse hat er bereitwilligst in den Dienst unserer Sache gestellt und damit dem Waldverein unschätzbare Dienste geleistet. An den praktischen Arbeiten hat Herr Prof. Geisser stets regen Anteil genommen. Sein Name und sein Wirken werden im Verein für alle Zeiten weiterleben.

Die Photographische Gesellschaft hatte unsere Mitglieder zu dem am 3. 4. 1919 im Karmelitsensaal veranstalteten Lichtbildervortrag über Alt-Regensburg eingeladen, wofür ihr Dank gezollt wird. Zum Gelingen des vom Verein für das Deutschtum im Ausland am 8. Juli 1919 abgehaltenen Vortrages hat unsere Sektion finanziell beigetragen.

Auch in diesem Jahre haben wir mit unseren Bestrebungen die Unterstützung der Presse gefunden, was hier dankenswert anerkannt wird. Dank schulden wir insbesondere auch allen unseren Gönnern: dem Stadtrat Regensburg, dem Kreis Oberpfalz und den Bezirken Wörth a. D., Städtamhof und Roding, welche der Sektion wiederum Zuschüsse gewährt

haben. Möge uns ihr Wohlwollen auch in der kommenden ersten Zeit erhalten bleiben.

Im abgelaufenen Jahre wurde geleistet, was nach Lage der Dinge möglich war. Die leider jetzt in großem Umfange betriebenen Abholzungen, durch die weite Strecken unserer Wegzeichnungen vernichtet werden, erfordern ständige umfangreiche Nacharbeiten. Die stetig steigenden Preise aller von uns benötigten Materialien stellen an unsere Kasse die größten Anforderungen. Dringend bedürfen wir daher der Mitarbeit aller Naturfreunde.

Wanderer, der Du allsonntags auf Deinen Streifzügen die Wohltaten des Waldvereins genießest, nimm sie nicht als etwas Selbstverständliches hin, denke, daß vieljährige Arbeit und Opfersinn notwendig waren, all die vielen Wegzeichnungen und -Anlagen, die zahlreichen Ruhebänke an stillen Plätzchen und schützenden Hängen, die festen Schutzgeländer an schwindelnden Abgründen und auf luftigen Felsenhöhen zu schaffen, daß manche Felsgruppe und manches Waldstück Dein Auge nicht mehr erfreuen würde, hätte nicht der Waldverein schützend seine Hände darüber gebreitet!

An Dich und alle unsere Waldvereinsangehörigen ergeht der dringende Ruf, unserer Sektion eifrig neue Mitglieder zu werben, damit sie auch in den kommenden Zeiten in der Lage ist, das Geschaffene zu erhalten und Neues zu fördern.

## B. Kassenbericht.

### I. Hauptrechnung.

#### a) Einnahmen.

I. Übertrag vom Jahre 1918	458.91 M.
II. Beiträge von 486 Mitgliedern zu 4 M.	1944.— M.
III. Vereinszeichen 27 Stück	52.40 M.
IV. Beiträge aus öffentlichen Kassen:	
a) der Stadt Regensburg:	
aa) regelmäßiger Zuschuß	200.— M.
bb) für Erhaltung der Naturdenkmäler in Regensburg und Umgebung und für Unterhalt des „Max-Schultze-Steiges“	80.— M.
b) des Kreises Oberpfalz	100.— M.
c) des Marktes Steinweg	3.— M.
d) des Bezirkes Stadtamhof, Nachzahlung für 1918	20.— M.
V. Bankzinsen aus den Bankanlagen und den Reichsanleihen	54.25 M.
VI. Spenden von Ehrenmitgliedern, Geschenke, Ersätze u. dgl.	18.05 M.
VII. Rodelleihgebühren	2.— M.
Summe der Einnahmen	2932.61 M.

### b) Ausgaben.

I. Druck- und Einrückungskosten, sachliche Ausgaben, Jahresbericht, Satzungsergänzungen, Ehrungen, Vortrag, Eintrag in die gerichtliche Vereinsliste, Hinterlegungsgebühren u. dergl.	457.85 M.
II. Bücherei und Buchbinderlöhne	200.71 M.
III. Postgebühren	18.23 M.
IV. Vereinszeichen	60.— M.
V. Einhebung der Beiträge, Besorgungen	67.40 M.
VI. Haftpflicht-, Unfall- und Feuerversicherung	58.90 M.
VII. Geräte	141.70 M.
VIII. Unterhalt, Ergänzung und Verbesserung der bestehenden Markierungen, Wegweiser, Weg- und Warnungstafeln, Wegbauten, Wegverbesserungen, Sicherheitsgeländer, Farb- und Nägelbedarf, Ruhebänke, Bewachung der Alpinen Steige bei Schönhofen, Versicherungsbeiträge u. dergleichen	1083.04 M.
IX. Unterhalt des Fußweges von den Prüfeninger Haltestellen gegen die Maria-Orter Brücke	1.— M.
X. Unterhalt des „Max-Schultze-Steiges“	—60 M.
XI. Unterhalt der Markierungen, dann Wegbauten im Bereiche der Falkensteiner Bahn	113.50 M.
XII. An den Grundstock für Erhaltung von Naturdenkmälern:	
a) für künftige Erwerbungen	100.— M.
b) für laufende Ausgaben	20.— M.
XIII. An den Grundstock zur Herausgabe von Karten usw., Zinsen und Zuschuß	115.— M.
XIV. An den Grundstock zur Erbauung eines Aussichtsturmes, Zinsen	10.— M.
XV. An den Grundstock für Markierungszwecke, Zinsen	30.— M.
XVI. Beiträge zur Hauptkasse des Waldvereins in Passau für 486 Mitglieder zu 50 Pfennig	243.— M.
XVII. Beiträge an andere Vereine:	
a) Verein für das Deutschtum im Auslande, Ortsgruppe Regensburg	20.— M.
b) Bund Naturschutz in Bayern	5.— M.
c) Schwäbischer Albverein	2.50 M.
d) Fränkischer Albverein	20.— M.
e) Verein Bayerwald	3.50 M.
f) Bayer. Landesverein für Heimatschutz	5.— M.
Summe der Ausgaben	2776.93 M.

Abgleichung:

Einnahmen	2932 M. 61 Pf.
Ausgaben	2776 M. 93 Pf.
Überschuß	155 M. 68 Pf.

2. Rechnung des Grundstocks zur Erbauung eines Aussichtsturmes.

Vermögen	1830.81 M.
----------	------------

3. Rechnung des Grundstocks zur Erhaltung und Erwerbung von Naturdenkmälern in Regensburg und Umgebung.

a) Einnahmen:

I. Übertrag vom Jahre 1918	741.52 M.
II. Zuschüsse der Hauptkasse	120.— M.
III. Zinsen	20.62 M.
Summe	882.14 M.

b) Ausgaben:

I. Steuern und Umlagen	2.17 M.
II. Anpflanzungen am Hanslberg	91.08 M.
Sa.	93.25 M.

Vermögen . . . 788.89 M.

4. Rechnung des Grundstocks für Herausgabe bzw. Neuauflage von Karten usw.

I. Übertrag vom Jahre 1918	1412.66 M.
II. Zuschuß der Hauptkasse	100.— M.
III. Zinsen	52.40 M.
IV. Erlös für verkaufte Karten	174.— M.
Sa.	1739.06 M.

Vermögen . . . 1739.06 M.

5. Rechnung des Grundstocks für Markierungszwecke.

a) Einnahmen:

I. Übertrag vom Jahre 1918	1895.90 M.
II. Zinsen	61.89 M.
Sa.	1957.79 M.

b) Ausgaben:

I. Wegtafeln, Farbe und Geräte	776.80 M.
Vermögen	1180.99 M.

Die von 27 Mitgliedern besuchte ordentliche Mitgliederversammlung fand am 19. Februar statt. Rechenschafts- und Kassenbericht wurden genehmigt. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Die ungewöhnlich hohen Ausgaben, welche die fortwährenden sprunghaften Preissteigerungen aller Betriebserfordernisse bedingen, haben den Vorstand gezwungen, den Jahresbeitrag von 4 auf 6 Mark durch die Mitgliederversammlung erhöhen zu lassen. Wir bitten die verehrl. Mitglieder unserer Sache treu zu bleiben, um über die schlimmen Zeiten hinwegzukommen.

Die einstimmige Wahl des Vorstandes für 1920 ergab:

- 1. Vorsitzender: Dr. Johannes Poppel, prakt. Arzt;
- 2. „ Max Kappelmeier, techn. Bahnverwalter
- 1. Schriftführer: Karl Sailer, städt. Offiziant;
- 2. „ Eduard Zwack, techn. Bahnverwalter;
- Kassier: Georg Lorch, städt. Verwalter;
- Bücherwart: Eugen Wiedemann, Zinngießermeister.

Beisitzer:

Valentin Frisch, städt. Werkmeister; Ludwig Halter, Werkstättegehilfe; Wilhelm Kappelmeier, Juwelier; Franz Seraph Kerscheneiner, Instrumentenmacher; Karl Körper, Spenglermeister; Paul Lanig, Bahnverwalter; Wilhelm Ostermeier, techn. Oberassistent; Bernhard Reindl, städt. Sekretär; Anton Strauß, Postverwalter.

Rechnungsprüfer:  
Karl Weiß, Privatier.

Regensburg, den 19. Februar 1920.

Dr. Poppel, 1. Vorsitzender.

Sailer, 1. Schriftführer.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Ein- und Austrittserklärungen (diese bis spätestens 31. Dezember), Anzeigen von Wohnungsänderungen wollen an den Kassier gerichtet werden.

Die Abgabe von Karten, Wegbeschreibungen, Satzungen, Anmeldekarten und sonstigen Drucksachen, sowie von Vereinszeichen, Mitgliedskarten und Jahresmarken besorgt der Kassier.

Berichtigung der Karten, dann Abgabe einzelner nicht veröffentlichter Spezialkarten, Deckblätter usw. übernimmt Herr technischer Bahnverwalter K a p p e l m e i e r.

Aufschluss über Neumarkierungen erteilen sämtliche Vorstandsmitglieder, die auch Mitteilungen über Mängel oder Beschädigungen der Markierungen, Weganlagen, Geländer, Bänke usw. entgegennehmen. Für Anzeigen oder böswillige Beschädigungen, die uns durch die Aufsichtsorgane (Schutzleute, Gendarmen, Gemeindediener, Forstpersonal usw.) zukommen und zur gerichtlichen Bestrafung der Täter führen, haben wir angemessene Belohnungen ausgesetzt.

Die Bücherei befindet sich in den Geschäftsräumen des Herrn Zinngießermeisters E u g e n W i e d a m a n n, Brückstrasse 4. (Siehe Seite 3.)

Son . . . . . m p l a r